

Verlagspostamt
2000 Stockerau
P.b.b.



Folge 3
September 2000

**SEKTION
GEBIRGSVEREIN
STOCKERAU**

VEREINSSPIEGEL



DER GEWITTERKÖNIG

4-TAGE FAMILIENWANDERUNG – TAUPLITZALM

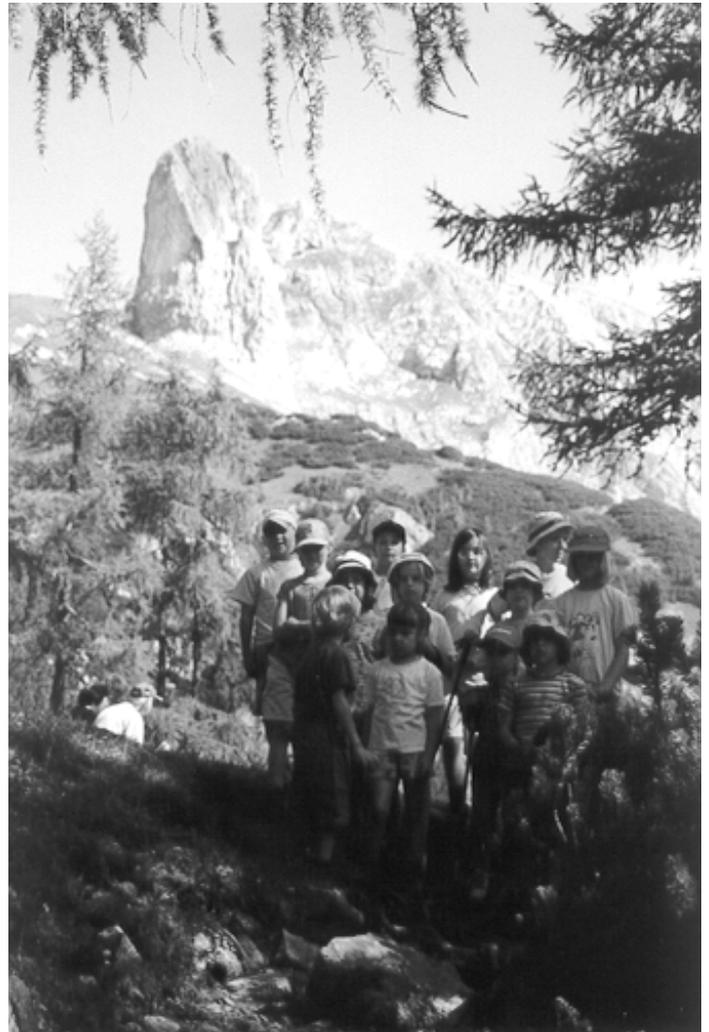
*Wer wandert so spät übern Berg, nun
schau.
Es die Alpenvereinsgruppe Sektion
Stockerau.*

*Ihr Kinder, was birgt ihr so bang euer
Gesicht?
Hörst Wolfgang du den Donner nicht?
Der Donner, er tönt über Berg und Tal!
Wir müssen voran, wir haben keine
Wahl!*

*Ihr lieben Leut´, gleich hol ich euch ein,
dann ist vorbei mit dem Sonnenschein.
Schon ziehen dicke Wolken heran,
und es fängt zu hageln an,
bevor man drei sagen kann.*

*Den Eltern wird bange, sie gehen
geschwinder,
hinter ihnen die raunzenden Kinder.
Sie erreichen die Hütte mit großem
Schritt,
die Erwachsenen sind fertig, die Kinder
ganz fit.*

sehr frei nach J.W.Goethe
Geli & Hannes Dittinger



Liebe Mitglieder!

Dieses Gedicht steht nicht zufällig als Einleitung unseres Vereinsspiegels. Diesmal hatten wir bei der jährlichen Familienwanderung einen erlebnisreichen Beginn. Aber darüber könnt ihr Euch anschließend selbst informieren.

Ganz außergewöhnlich war auch der Eifer der Beteiligten einen Erlebnisbericht zu verfassen. Es ist mir ziemlich schwer gefallen hier eine Auswahl zu treffen. Ich habe mich letztlich für zwei Berichte entschieden, die von recht unterschiedlichen Gesichtspunkten aus geschrieben wurden. Der erste stammt von der 11-jährigen Katharina, die uns auch sonst mit ihrem erzählerischen Talent ganz in Bann hielt. Der zweite Bericht stammt aus Elternsicht. Weitere Berichte über diese Wanderung gibt's auf unserer Internet Homepage zu lesen.

Ein ganz erfreuliches Ereignis fand am 9. September statt, Monika Braunsteiner und Michael Trummer, beide langjährige aktive Mitglieder unserer Sektion, haben sich in der Bergkapelle am Michelberg das Ja-Wort gegeben.

Da durften wir natürlich nicht fehlen. Mit Hilfe einer kurzen Straßensperre konnten wir dem Brautpaar habhaft werden und so unsere Glückwünsche mittels eines Gedichtes, couragiert durch unsere Jüngsten vorgetragen, übermitteln.



Aber auch Dieter Moll, unser Alpinwart, hat im Sommer geheiratet.

Wir gratulieren beiden Paaren recht herzlich!

Ich möchte auch noch aufs Martiniganslessen hinweisen, daß diesmal in sportlichem Rahmen stattfindet – wir treffen uns bereits um 17 Uhr zu einer Kegelpartie.

Somit wünsche ich Euch einen aktiven Herbst; vielleicht sehen wir uns bei einer unserer Veranstaltungen,

Euer Obmann,

DIE VIER TAGE IN DEN BERGEN

Letzten Samstag fuhr ich mit meiner Mama, meinem Papa und mit meinem kleinen Bruder Stefan nach Mitterndorf. In diesem Dörflein trafen wir uns mit anderen Familien des Alpenvereins um gemeinsam auf die Tauplitz zu wandern und anschließend vier Tage miteinander zu verbringen. Unser Gebäck wurde gesammelt auf den Berg gebracht.

Der erste Teil der Strecke war leicht zu bewältigen. Als der Weg aber etwas steiler bergauf ging wurden wir sehr müde. Darum machten wir eine Pause und aßen unsere Jause. Nun lernte ich einige Kinder kennen. Sie hießen Sandra, Verena, Helena und Sophie. Nachdem wir ausgeruht waren gingen wir fröhlich weiter. Nun kamen wir schnell voran, bis es anfang zu regnen. Der Regen war ja nicht all zu schlimm aber dann kam der Hagel... Als wir endlich in unserer Unterkunft auf der

Tauplitzalm angekommen waren mußten wir uns duschen, da wir völlig durchnässt waren. Nach



dem Abendessen gingen wir schlafen. Am nächsten Tag bestiegen wir den Lawenstein. Diesmal hatten wir sehr gutes Wetter. Das

Schönste an diesem Tag war aber nicht das Wetter und auch nicht die schöne Aussicht sondern der Schnee.

Ob man es glaubt oder nicht wir fanden mitten im Sommer weißen kalten Schnee am Berg. Wir Kinder machten Schneebälle und bewarfen mit Vorliebe Erwachsene. Dann rutschten wir mit kleinen Sitzunterlagen das Schneefeld hinunter. Das war ein Spaß!

Am Ende des Tages stieß noch eine weitere Familie mit zwei Kindern zu uns. Die Mädchen dieser Familie hießen Lisa und Julia. Am vorletzten Tag machten wie eine Seerunde. Es gab nämlich auf dem Hochplateau der Tauplitzalm viele Seen. Ein paar Leute gingen aber auch auf den Gipfel des Traweng, darunter war mein Bruder und mein Vater. Die Wanderer die die Seerunde machten, gingen zuerst zum Steirersee und machten dort Rast. Viele badeten auch indem blaugrünen Bergsee und hatten Spaß daran. Das

Lustigste an diesem Erlebnis war, dass wir knapp neben dem See auf Steinen sitzen mussten, denn die Kühe hatten sich auf der Strandwiese niedergelassen und hielten die schönsten Plätze besetzt. Nun neigte sich der Tag dem Ende zu und wir gingen in unsere Unterkunft zurück. Nach dem Abendessen erzählte ich den Kindern Gruselgeschichten die gut ankamen. Am letzten Tag wanderten wir nun von der Tauplitzalm wieder zurück ins Tal und während des Weges mußte ich auf Wunsch einiger Kinder weitere Gruselgeschichten zum besten geben. In Mitterndorf angekommen nahmen wir noch gemeinsam ein gutes Mittagessen ein. Nun verabschiedeten wir uns von einander und wünschten jeden noch schöne Ferien.

Schöne Grüße von

Katharina Hofmüller



4-tägige Wanderung auf der Tauplitzalm (12. – 15. August)

Dieses Mal strebte die Familienwandergruppe nach Höherem, und wenn schon nach Höherem, dann wohl auch nach Längerem.

Das Wochenende vor Maria Himmelfahrt bot sich somit wunderbar an. Vier volle Tage standen uns zur Verfügung, und dank Eva und Wolfgang Schnabl stand bald Ziel und Quartier fest. An diesem Punkt möchten wir uns ganz herzlich für

deren Engagement bedanken. Diesmal sollte es die Tauplitzalm bei Bad Mitterndorf sein.

Der Sommer war bereits einige Tage zuvor zurückgekehrt, die Wochenendprognose äußerst erfreulich.

Anreise war mit dem eigenen PKW und Treffpunkt um 13 Uhr bei der Mautstation in Bad Mitterndorf.

Für die Pünktlichen unter uns gab es hier noch ein gutes Mittagessen und 1 ½ Stunden Wartezeit auf die, die nicht gleich hergefunden hatten, bzw. das Pech hatten im Stau steckengeblieben zu sein.

Doch um 15 Uhr war es soweit. Zwei Autos, vollgestopft mit dem Gepäck, das man nicht unbedingt für den Aufstieg benötigte, fuhren die Mautstraße hoch.

Die übrigen 34 Wanderer begannen mit dem Aufstieg, von dem sie nicht wussten ob er 2 oder 3 Stunden dauern würde, letztlich waren es dann 4 Stunden.



Aufstieg zum Lawenstein

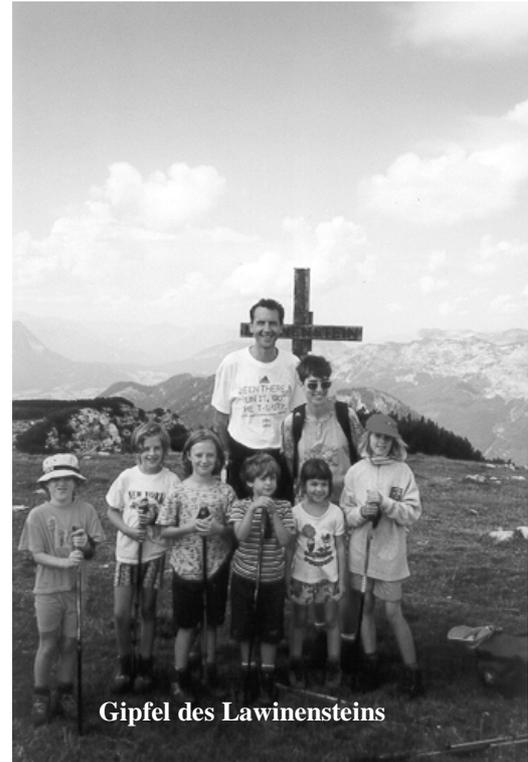
Nun gut, noch wussten wir das nicht, und so marschierten wir frohen Mutes voran, überquerten Bäche und nahmen lange Zeit das ferne Grollen am Himmel gar nicht ernst. Als wir schließlich zu einer Hütte kamen (die leider noch nicht unsere war), war das Grollen gar nicht mehr so fern. Wir aktivierten all unsere Kräfte, und wollten nun das letzte Stück so schnell wie möglich hinter uns bringen. Doch an diesem Tag meinte es das Schicksal noch nicht so gut mit uns. Leichtes Nieseln ging in Regen und Regen in Hagel über. Nadelbäume boten uns nur notdürftig Schutz. Leider hatten wir nur den zweit Besten Platz. Auf Nummer 1. kuschelten sich einen Herde Kühe zusammen, und starteten entschlossen zu uns herüber.

Bald mussten wir einsehen, dass Warten keinen Sinn hatte. Wir waren schon ziemlich durchnässt und kein Ende des Gewitters war in Sicht. So beschlossen wir, darauf los zu marschieren.

Endlich erreichten wir unsere Quartier. Nach einer heißen Dusche und einem guten Abendessen wussten wir, dass, gesund und kräftig wie wir alle sind, uns kein Gewitter die Stimmung verderben kann.

Die Zimmer waren einfach und sauber, der Essraum bot Platz genug für gemütliches Beisammensein.

Das Ziel des nächstes Tages war der Lawenstein. Die allgemeine Stimmung, wie auch das Wetter, war großartig. Und so ging es wieder bergauf.



Gipfel des Lawensteins

Die Fernsicht war klar und das Panorama beeindruckend. Doch im Nachhinein gesehen war die Attraktion diese Tages etwas ganz Anderes. Ein Schneefeld, groß genug um für 15 Kinder zwei Stunden lang der schönste Spielplatz der Welt zu sein. Während die Erwachsenen sonnten, aßen und faulenzten, rutschten die Kinder (und ein paar ewig Junggebliebene) mit nackten Fußsohlen über den Schnee.

Danach war es nur noch ein kurzes Stück bis zum Kreuz. Fernab von Großstadtgetümmel und Menschenmassen ist es hier nicht schwer Ruhe in sich einkehren zu lassen.



Fahrt zum Steirersee

Ein gelungener Abend folgte einen gelungenen Tag.

Es wurde gesungen, und nach zwei bis drei Zirbenschnäpse hörten sich die Liedern gar nicht mehr so schrecklich an. Aber da unsere Erinnerung daran ein wenig lückenhaft ist, werde wir nicht weiter darauf eingehen.

Am dritten Tag wurden wir mit einem zugähnlichem aber straßengängigem Gefährt zum Ausgangspunkt unserer nächsten Wanderung gebracht.



Hier teilte sich die Gruppe. Während die Geländegängigeren unter uns auf den Traweng stiegen, setzten die weniger abenteuerlichen unter uns und die Kinder ihre Tour Richtung Steirersee fort.

Dieser ist wunderbar klar, grün und genauso kalt. Was aber einige Hartgesottene unter uns nicht vom Baden abhalten konnte. Friedlich rasteten wir neben einer wiederkäuenden Kuhherde, bis diese plötzlich ihre Siesta abbrach und partout dort grasen wollten, wo wir saßen. Da der Klügere

nachgibt, brachen wir auf, vorbei an kleinen Almseen und über saftige Wiesen ging es zum Quartier zurück.

Wer die Tauplitzalm nur als Schigebiet kennt, sollte es ruhig auch einmal im Sommer probieren. Nette kleine Sennerhütten kann man mieten und so Natur pur erleben.



Der vierte Tag war dem Abstieg gewidmet, der uns auf wundersame Weise, viel kürzer und einfacher erschien als der Aufstieg.

Viel zu schnell sind diese Tage vergangen. Aber wie schon ein altes Sprichwort sagt: „Das Leben sind nicht die Tage die vergangen, sondern die Tage an die du dich erinnerst!“ Ich glaube, dass für viele von uns das Leben durch diese schöne Zeit um ein Stück Erinnerung reicher geworden ist.

Geli & Hannes Dittinger

Ski- und Snowboard Wochenende am Kitzsteinhorn / Kaprun vom 16.-19. November 2000

Snowboard Testmöglichkeit, Torlauftraining, Ski- und Snowboardbetreuung

Quartier: Pension Waidmannsruh
Nikolaus-Gassner Straße 214
A-5710 Kaprun
Tel: 06547 / 8335

Kosten: 3 Tage Frühstückspension (à 280.--) ca. öS 840.--
Seilbahnkarte (3-Tages Karte) ca. öS 1100.--
ca. öS 1940.--

Auskunft und Anmeldung: Iris Wagnsonner ☎ 0676-4038513 bzw. 02266-68119

Anmeldeschluß: 10. November 2000 (Begrenzte Teilnehmerzahl!)

Grillfest vom 15. Juni 2000



Wildalpen neu erworbenen Kenntnisse auszuprobieren. Ein für 4 Personen geeignetes Boot wurde vom vereinseigenem Steg gewässert und bald konnten Jung und Alt eine gemütliche Paddeltour auf dem Donauarm genießen.



Das 3. Grillfest konnte diesmal zum geplanten Termin stattfinden.

Das Wetter war uns freundlich gesinnt, es war nicht besonders heiß aber sonnig.

Ab 15 Uhr trudelten die Arbeitsamsten (bzw. Hungerigsten) ein. Tische wurden aufgestellt, unser Chef-Griller entzündete das Feuer und bald breitete sich ein



angenehmer Würstelduft aus. Jeder wollte Käsekrainer aber letztendlich blieben auch von den anderen Würstchen keine über.

Nachdem alle gestärkt waren, nützte unser neuer Paddelwart Herbert die Gelegenheit, seine in

Alle Teilnehmer dieses Abenteuers kamen wieder trocken an Land, nur Erich musste die Hose wechseln – er hat wohl zu stürmisch gepaddelt.

Als besondere Attraktion wäre da noch das TOI-TOI zu erwähnen. Was ist ein TOI-TOI? Mit dieser Preisfrage beenden wir diesen Bericht und bieten drei Möglichkeiten zur Auswahl:

1. ein Spuckspiel
2. ein Glückskarussell
3. eine sanitäre Anlage

Die Auflösung können sie im nächsten Vereinsspiegel nachlesen. Das Grillfest war jedenfalls ein voller Erfolg und wir freuen uns schon auf nächstes Jahr.

Fotos können im Schaukasten und auf unserer Internet Homepage bewundert werden.

Gerlinde Vybiral und Angela (Geli) Dittinger





Nachtwanderung auf den Waschberg

Eine Wanderung der besonderen Art für Kinder und Familien veranstalteten wir am 9. September. Wir wollten einen Sonnenuntergang am Waschberg erleben. Von unserem Treffpunkt beim Gasthaus am Michelberg aus starteten wir am Nachmittag schwer bepackt mit Rucksäcken voll mit Würstchen, Semmeln und Getränke (die Bierkiste haben wir leider vergessen). Geplant war ein Lagerfeuer, um die Zeit bis zum Sonnenuntergang zu verkürzen. Da es die Tage zuvor viel geregnet hatte, und wir nicht wußten, ob wir genug Brennholz finden würden, hatte Erich trockenes Holz fürs Lagerfeuer gebündelt. Es fanden sich auch einige besonders starke Väter, die das Holz dann den Berg hinaufschleppten.

Die Karawane auf den Waschberg konnte sich sehen lassen: Wolfgang zählte nicht weniger als 72 Abenteuerlustige, auch viele neue Gesichter waren dabei. Am Gipfel des Waschberges herrschte richtige Almfest-Stimmung. Die Kinder tobten bei selbst erfundenen Spielen herum, ließen Drachen steigen, und halfen Hannes beim Aufstellen seines Zeltes. Die Burschen stellten ihre Geschicklichkeit mit den Taschenmessern beim Zuspitzen von langen Stecken unter Beweis. Die zugespitzten Spieße wurden dann beim Grillen gebraucht.

Schließlich wurde das Lagerfeuer angezündet. Die Würstchen schmeckten so gut wie noch nie. Aber natürlich wurden auch Kartoffel, Äpfel und Bananen gebraten, Fladenbrot überbacken und Geli versuchte sogar irgendwelche klebrigen Süßigkeiten zu grillen. Ich weiß bis heute nicht, ob sie sie auch gegessen hat.

Nach dem Sonnenuntergang, der für die Kinder weniger interessant war als das Lagerfeuer, rückten wir immer näher um das Feuer, da es doch empfindlich abkühlte.

Einen weiteren aufregenden Teil des Tages hatten wir noch vor uns: Als das Feuer fast abgebrannt war, und es schon stockdunkel war, suchten die Kinder nach ihren Taschenlampen. Der (Fast)Vollmond war noch nicht sehr hoch am Himmel, und so war es gut, daß der Heimweg durch den Wald mit Taschenlampen ausgeleuchtet wurde. Ab und zu gab es unterwegs auch Pferdeäpfel-Alarm.

Übrigens: Hannes, Daniela und Sophie haben die Feuerwache bis zum letzten Funken übernommen, sind dann in ihre Schlafsäcke gekrochen und haben am Waschberg übernachtet.

Eva Schnabl

Programm Herbst 2000

Datum	Veranstaltung	Leitung	
9. September	Familienwanderung Nachtwanderung Michelberg	W. Schnabl	66023
15./17. September	Herrentour Brunnkogel, OÖ	O. Bulant	68452
8. Oktober	Familienwanderung Teufelsmühlstein Wöllerdorf	G. Vybiral	65002
14. Oktober	Naturkundliche Führung „Fauna und Flora im Herbst in der Au“ Treffpunkt: 13:00, Rathausplatz, Stockerau	A. Dittinger	66741
15. Oktober	Radtour Rosenburg-abwärts	O. Bulant	68452
1. November	Friedhofsgang 9:30 Stockerau, 10:30 Korneuburg	G. Hanke	
11. November	Martiniganslessen Gasthof Gruber Kegelbahn 17:00, Ganslessen 19.00	G. Moll	6342176
16.-19. November	Ski- und Snowboardwochenende Kitzsteinhorn/Kaprun (siehe Ankündigung)	I. Wagnsonner	68119
6. Dezember	Nikolofeier für Kinder Pizzeria „Peppino“	M. Braunsteiner	61807
19. Dezember	Mistelpartie	O. Bulant	68452
21. Dezember	Julfeier Treffpunkt 19:00 Bootshaus in der Au	H. Heleport	66490
24. Dezember	Schitour Schneeberg	D. Moll	(01) 4782986
3.-9. Feber	Semesterskiurlaub in Saalbach bereits vormerken!		

Beachten Sie bitte auch die Ankündigungen in unserem Schaukasten und auf unserer Homepage!

Wie immer freuen wir uns über Anregungen, Anfragen und Kommentare:

Homepage: <http://www.alpenverein.at/gv-stockerau>

e-mail Adresse: gv.stockerau@sektion.alpenverein.at

A d r e s s e

Impressum:
Herausgeber und Medieninhaber:
Österreichischer Alpenverein
Sektion Gebirgsverein Stockerau
F. d. I. v. Dr. Wolfgang Schnabl
Geschäftsstelle
VOLKSBANK STOCKERAU
A - 2000 Stockerau